

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B./S./026(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
OR Beyendorf-Sohlen	Montag, 04.09.2006	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
vom 24.07.2006
- 4 Beratungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 4.1 Nochmalige Beratung zu den Veränderungen der Öffnungszeiten für
das Bürgerbüro Beyendorf-Sohlen
BE.: Herr Ehlenberger, FDL Bürgerservice, Ortsbürgermeister Herr Geue
 - 4.2 Stand der Bauarbeiten in unserer Ortschaft
BE.: Ortsbürgermeister Herr Geue
- 5 Informationen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ortsbürgermeister Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Ortschaftsrat Manfred Ebeling

Ortschaftsrätin Edelgard Herboldt

Ortschaftsrat Rainer Rudolph

Ortschaftsrat Ulrich Schrader

Ortschaftsrat Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Geschäftsführung

Frau Christel Schlee

Mitglieder des Gremiums

Ortschaftsrat Werner Nordt

Ortschaftsrätin Carola Erdmann

Ortschaftsrätin Annette Lübs

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Geue begrüßte Herrn Ehlenberger, FDL 32.4 Bürgerservice und die Ortschaftsräte.

Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 9 Ortschaftsräten waren 6 anwesend. Somit war die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift vom 24.07.06 wurde einstimmig durch die Ortschaftsräte bestätigt.

4. Beratungsgegenstände des Ortschaftsrates

4.1. Nochmalige Beratung zu den Veränderungen der Öffnungszeiten für das Bürgerbüro Beyendorf-Sohlen

Ortsbürgermeister Herr Geue eröffnete die Diskussion. Grundlage bildete die Zuarbeit zur Veränderung der Öffnungszeiten im Bürgerbüro Beyendorf-Sohlen. Erarbeitet von Herrn Ehlenberger, FDL 32.4. Bürgerservice.

Herr Prof. Dr. Tiedge weist auf einen Schreibfehler auf der Seite 3, unteres Kästchen hin. 17.00 Uhr muss durch 19.00 Uhr ersetzt werden.

Die Öffnungszeiten mit dem gesamten Leistungsspektrum sollten so beibehalten werden, wie sie zur Zeit sind. Der Ortschaftsrat hat sich beraten und hat zu dieser Problematik folgenden Standpunkt erarbeitet:

Mit Beginn unserer Eingemeindungsverhandlungen im Jahr 2000 haben wir um die Einrichtung eines Bürgerbüros gekämpft.

Unter dem Pilotprojekt „Bürgerbüro Beyendorf-Sohlen“ wurde bei Ausstattung und Leistungsumfang der städtischen Bürgerbüros aber auch die Fortführung des traditionellen dörflichen Gemeindebüros mit moderner Ausstattung gesehen. Den Bürgern ist unter anderem im Informationsmaterial zum Bürgerentscheid Bürgernähe durch ein ständig besetztes Büro versprochen worden.

Dementsprechend wurden auch unsere Bürger mündlich sowie schriftlich auf den durchgeführten Einwohnerversammlungen informiert. Wir wollten damit Bürgernähe zeigen, indem Leistungen für den Bürger und Bürgeranliegen Vorort erledigt werden können.

Bis zu jetzigen Zeitpunkt ist es uns auch ganz gut gelungen.

In Zeiten knapper Kassen sehen wir ein, dass überall gespart werden muss und wir möchten auch unseren Beitrag dazu leisten. Wir schlagen vor, das stationäre Bürgerbüro in Beyendorf-Sohlen mit seinen bisherigen Öffnungszeiten zu belassen. Mit der Verwaltungsangestellten ist zu klären, ob sie nicht am Dienstagnachmittag die Sprechstunden allein durchführen kann, da sie bereits in den Vormittagsstunden am Dienstag und Freitag allein für das Amt 32 arbeitet. Die Arbeitszeit für die Angestellte müsste neu geordnet werden.

Ein Computerarbeitsplatz könnte somit zurück gebaut und die Technik könnte anderweitig Verwendung finden.

Die Fahrkosten sind bei den hohen Kraftstoffpreisen ein weiterer Einsparungseffekt.

Aus unserer Sicht ist dies die vernünftigste Lösung. Somit haben wir unser Versprechen gegenüber den Bürgern gehalten und den Eingemeindungsvertrag mit Leben erfüllt.

Herr Ehlenberger, da der Ortschaftsrat an den 11 Stunden Öffnungszeiten fest hält, muss eine Klärung mit dem Amt 13 erfolgen, auch über das Leistungsspektrum.

Herr Ehlenberger schlägt 2 Varianten der Öffnung vor (z.B. Wechselzeiten).

Herr Prof. Dr. Tiedge hält davon nichts, er ist für feste Zeiten.

Die Ortschaftsräte schlagen vor, die Ortschaftsratssitzung vom 09.10. auf den 25.09. vorzuverlegen und verantwortliche Mitarbeiter der Ämter 13 und 32 einzuladen.

Herr Ebeling möchte die Arbeit eines mobilen Bürgerbüros von Herrn Ehlenberger erklärt haben.

Herr Ehlenberger gibt die Erläuterung. Das mobile Bürgerbüro führt die gleichen Aufgaben wie ein stationärer Computerarbeitsplatz aus. Die Leistungen werden nicht eingeschränkt. Zur Zeit bereitet uns die drahtlose Umstellung noch Probleme. Zwei Kolleginnen werden mit Koffern das Bürgerbüro anfahren und für drei Stunden dann in Beyendorf-Sohlen die Leistungen anbieten.

Herr Geue fragt nach dem Einsparungseffekt. Diese Frage hat er auf der Oberbürgermeisterdienstberatung am 13.06. bezüglich der DS 0165/06 gestellt. Aus seiner Sicht kommt die echte Einsparung erst mit der Sanierung des Soziokulturellem Zentrums. Bis dahin sollte alles so bleiben wie es ist. So hat er die Oberbürgermeisterdienstberatung verstanden.

Herr Ehlenberger erläutert die Umstellung der Meldeverfahren auf neue technische Anforderungen (z.B. Biometrie). Überall dort wo Glasfaserkabel verlegt wurden, gibt es Probleme mit der Technik. ISDN-Anschluss oder die Standleitung werden nicht ausreichen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Er schlägt vor, dass mit der Umstellung des Meldeverfahrens die entsprechenden Dienstleistungen des Bürgerbüros ausschliesslich über das mobile Bürgerbüro angeboten werden.

Herr Geue schliesst den Tagesordnungspunkt mit dem nochmaligen Hinweis, auf der Ortschaftsratssitzung am 25.09. mit den Ämtern 13 und 32 zu verhandeln.

Herr Geue informiert über die derzeitige Bautätigkeit in unserem Ortsteil.

Strasse Zum Bahnhof – Restarbeiten werden noch erledigt. Die Anwohner lassen ihre Einfahrten noch pflastern. AVACON muss die E-Masten zurückbauen.

Weg Zum Engel – über die GISE wird der kombinierte Rad- u. Wanderweg ausgebaut.

Die Massnahme geht bis Ende März. Um das Befahren mit Fahrzeugen zu verhindern sollen jeweils am Ende/Anfang Poller gesetzt werden, so die Auskunft Arbeiter. Dagegen legt Bauer Schrader sein Veto ein. Als Bauer muss er ungehinderten Zugang zu seinen Feldern haben.

Kirche in Sohlen – z.Z. erfolgt die Sanierung der Holzbalkendecke. Nach Aussagen der AQB liegen die Arbeiten voll im Plan.

Kirche Beyendorf – hier bereiten uns die Bodenfliesen Sogen. Es muss eine Spezialbrennerei für einen Teil der Bodenfliesen gefunden werden. Bis zum 1. Advent soll die Kirche fertig sein.

5. Informationen

Abarbeitungsstand des Protokolls vom 24.07.06

- Tiefbauamt hat den Bord am Pumpenhaus in Sohlen gesenkt, somit problemloses Fahren für Rollstuhlfahrer
- Algenbeseitigung auf der Freitreppe erfolgte noch nicht. Frau Muhr wurde nochmals beauftragt.
- Die Mäharbeiten, bis auf dem Sülzeblick, Fam. Bertram zuständig, wurden erledigt.

In diesem Zusammenhang hat uns Bauer Schrader erklärt, dass ihm nicht bewusst war die Hälfte der Grünfläche des Platzes Unter der Wische als Acker von der BVVG gepachtet zu haben. Diese Fläche beinhaltet die Bushaltestelle, ein Teilstück der Hauptstrasse, den geteerten Weg Unter der Wische und die Grünfläche mit der Pumpstation. Für all diese Flächen bezahlt er Pacht. Über diese Situation waren unsere Ortschaftsräte verwundert und verlangen eine Klärung. Sie haben sich einstimmig dazu ausgesprochen, dass die Gesamtfläche der Stadt zuzuordnen ist. Es kann nicht sein, dass ein Dorfplatz geteilt wird und unterschiedliche Eigentümer den Platz bewirtschaften. Dieser Platz bildet in der Ortslage eine Einheit und ziert das gesamte Ortsbild. Der Ortschaftsrat bittet den FB Liegenschaftsservice um Klärung.

Fr. Schlee informiert, über den anberaumten Termin/07.09. um 8.30 Uhr zum Thema Reinigung der Strasse Zum Anker durch die anliegenden Firmen. Es werden teilnehmen, je ein Vertreter des Tiefbauamtes und der Abfallwirtschaft, Fa. Geißlinger, Fa. SEB, der Ortsbürgermeister Herr Geue, Fr. Schlee.

Anlieger, Fam. Oberhack wurden zur Reinigung des Gehweges aufgefordert.

Herr Schindler hat im Bürgerbüro die Anfrage gestellt, dass bei der Sanierung des Gehweges an der B71 der Hochbord bis zum letzten Haus gesetzt und eventuell der Gehweg bis dahin verlängert werden kann. Fr. Schlee spricht es beim Ortstermin mit an.

Fam. Keppler möchte eine Klärung der Eigentumsverhältnisse. Die Bushaltestelle an der B71 steht auf seinem Grund und Boden. Frau Weber vom FB Geodienste und Baukoordination 62.32 hat der Fam. Keppler geraten mit der Fa. Schwarz einen Pachtvertrag abzuschliessen. Fam. Keppler verlangte Pflasterarbeiten im Toreingang. Dies muss mit dem Tiefbauamt geklärt werden.

Fr. Schlee informiert über den Vandalismus in unserer Ortschaft. Minderjährige des Ortes randalieren vor dem Bürgerbüro, Sportplatz und auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule. Brief- u. Apothekerkasten wurden mehrfach zerschlagen. Eine Scheibe im Bürgerbüro ging zu Bruch. Beschmierungen an den Objekten. Kokeleien im Eingangsbereich des Bürgerbüros. Polizeieinsätze, Gespräche mit den Jugendlichen bringen kein Erfolg. Eltern wurden eingeschaltet, hier haben wir nur Teilerfolge zu verzeichnen. Herr Geue schlägt vor, nochmals mit den Jugendlichen Kontakt aufzunehmen bzw. die betroffenen Eltern zu einer Zusammenkunft einzuladen.

Frau Große möchte Mitte Oktober wieder die Bibliothek für 2 Stunden die Woche öffnen. Dienstag von 16.00 – 18.00 Uhr. Einen Tauschpartner hat sie gefunden. Die Einrichtung und die Bücher werden vom Fachdienst Bibliotheken überlassen. Die Reinhaltung erfolgt durch Frau Große. Betriebskosten, wie Strom/Licht dürften nur im Winter anfallen. Um die Räumlichkeiten vor Frosteinbrüchen zu schützen, wurde in der Vergangenheit immer etwas mit geheizt. Aus diesen Gründen hat der FB 03 keine Einwände zur Öffnung der Bibliothek.

Herr Ebeling informiert über das geführte Gespräch mit Herrn Pegler, Vorsitzender der Rettungstiftung Pegler und Herrn Geue. Aus Altersgründen beabsichtigt Herr Pegler die Stiftung aufzulösen. Sein Anliegen, als alter Beyendorfer, ist eine Stiftung für Beyendorf ins Leben zu rufen. Aus Kapitalvermögen könnten jährlich der Stiftung 8 bis 10 TEuro zur Verfügung stehen. Das Geld soll sozialen Zwecken Beyendorfer Bürgern dienen.

Er schlägt vor:

1. Junge Leute aus sozialschwachen Familien beim Studium zu unterstützen.
2. Unterstützung älterer Bürger, die in Not geraten sind.

Der Ortschaftsrat sollte sich Gedanken machen was sinnvoll ist und weitere Vorschläge einbringen. Auf der nächsten Ortschaftsratssitzung sollte dies beraten werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Siegfried Geue
Vorsitzende/r

Christel Schlee
Schriftführer/in